



GEFÖRDERT DURCH DIE
ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT

 **Klimabündnis
Österreich**

„Viver bem“ - Gutes Leben in Österreich und im Regenwald

Gesellschaftliche Beziehungen mit Natur und Klima im Vergleich

ExpertInnen aus Brasilien vom 7.-13. Oktober zu Besuch in Österreich

Maximiliano Correa Menezes, vom Volk der Tukano, ist Lehrer, verheiratet, hat 8 Kinder und 3 Enkelkinder. Er ist seit 20 Jahren in der Bewegung der Indigenen aktiv und derzeit **Koordinator des Dachverbands der Indigenen Organisation des brasilianischen Amazonasgebietes (COIAB)**. Davor war Maximiliano Vizepräsident der [FOIRN](#) und besuchte in dieser Rolle 2012 Gemeinden in Österreich.



Carla de Jesus DIAS, Biologin und Anthropologin, arbeitet seit 2005 für das Brasilienweit tätige **Institut für Umwelt und Soziales (ISA)**. Sie hat in Zusammenarbeit mit der [FOIRN](#) indigene Gemeinschaften am Unteren und Mittleren Rio Negro über 4 Jahre begleitet und ist aktuell in die strategische Planung und Umsetzung verschiedener Projekte involviert. Sie ist Mutter von einem 3-jährigen Mädchen und lebt in São Paulo.

Die Delegation wird seitens des Klimabündnis von [Johann Kandler](#) und teilweise auch von [Brigitte Drabeck](#) oder [Patrícia Kandler](#) begleitet, die für die Koordination des Besuchsprogramms und die Übersetzungen verantwortlich sind.

Johann Kandler engagiert sich seit 40 Jahren für Menschenrechte und Regenwaldschutz. Von 1972 bis 1992 arbeitete er in Brasilien mit ländlichen Basisbewegungen, seit 1993 ist er im Klimabündnis in den Bereichen Partnerschaft, Regenwald und Klimagerechtigkeit aktiv.

Wir laden herzlich zu Austausch und Diskussion im Kontext der **UN-Ziele für Nachhaltigkeit** ein. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die [Regionalstelle des Klimabündnis](#) in ihrem Bundesland.

Der Besuch der Klimabündnis PartnerInnen wird im Projekt „EYD – the future we want“ u.a. aus Mitteln der Europäischen Kommission und österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Die verbreiteten Inhalte stellen in keiner Weise die offizielle Meinung der Fördergeber dar.

Weitere Informationen: www.klimabuendnis.at

Die indigenen Völker des Amazonas haben in Tausenden von Jahren des Zusammenlebens mit dem komplexen und zugleich sehr labilen Ökosystem Regenwald eine ganzheitliche Kosmvision entwickelt, die ihre gesellschaftlichen Beziehungen mit der Natur bestimmt. Am Rio Negro gelang es ihnen trotz karger Böden und knapper Fisch- und Wildbestände mittels sozialer und kultureller Regeln die natürlichen Ressourcen zu erhalten und die Biodiversität zu steigern.

Darin besteht ein gravierender Unterschied zu konsum- und gewinnorientierten Gesellschaften, die auf Kosten der Natur leben, wie uns der jährlich früher erreichte „Welterschöpfungstag“ vor Augen führt. Für sie besteht die dringende Herausforderung, ihre sozialen und ökonomischen Systeme im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit neu zu organisieren. In diesem Prozess kann der Vergleich mit indigenen Kulturen neue Perspektiven eröffnen und Möglichkeiten aufzeigen, wie die Neugestaltung unserer Beziehungen zur Natur zu einem „Guten Leben für alle“ gelingen kann.

Maximiliano C. Menezes - „Max Tukano“ - und Carla Dias informieren über das Leben und die Kultur der indigenen Völker am Rio Negro, über den „kosmischen Kalender“, über die indigene Wald-Landwirtschaft, die vor einigen Jahren zum brasilianischen Kulturerbe erklärt wurde, und ihre Vorstellung en für eine nachhaltige Zukunft. Der Austausch soll dem gegenseitigen Kennen- und Verstehenlernen dienen, um unser gemeinsames Haus – die Erde – zu erhalten!

Einzigartige globale Klimaschutz-Partnerschaft



Einzigartig in Europa ist die langfristige Zusammenarbeit mit ausgewählten Regionen im Amazonasgebiet. Seit 1993 unterstützen die Gemeinden und Bundesländer im Klimabündnis Österreich die **FOIRN**, den Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien. Und das auf drei Ebenen: ideell, politisch und finanziell. Die FOIRN ist Mitglied beim Dachverband COIAB und arbeitet außerdem eng mit dem Institut ISA zusammen.

Im Vordergrund steht die Bewusstseinsbildung in Österreich. Ein klimagerechter Lebensstil senkt nicht nur die Treibhausgas-Emissionen in Europa, sondern verringert auch den Druck auf die Regenwälder. Die größten Erfolge der Klimabündnis-Partnerschaft:

- **Schutz von 122.000 km² Regenwald** in Amazonien
- die FOIRN erhielt in zwei Stufen – 1998 und 2012 – von der brasilianischen Regierung die **Landrechte** für ein Gebiet, das eineinhalb Mal so groß wie Österreich ist.

Seit Beginn wird die Partnerschaft von [HORIZONT3000](#), der Österreichischen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit mitgetragen, begleitet und abgewickelt.